

Pressemeldung – MISEREOR-Solidarittgang vom 25.03.2017

11. MISEREOR-Solidarittgang im Taunus erwandert 35.000 Euro für Bauernorganisation in Burkina Faso – 420 Teilnehmer bei Abschlussveranstaltung in der St. Angela-Schule in Königstein

(Hofheim / Bad Homburg)

Der traditionelle MISEREOR-Solidarittgang der katholischen Bezirke Hochtaunus und Main-Taunus hat am 25. März 2017 einen Erlös von 35.000 Euro für das Partnerprojekt DIOBASS des katholischen Hilfswerkes MISEREOR in Burkina Faso erzielt.

Seit dem ersten Solidarittgang im Taunus im Jahr 1995 steigt damit die Spendensumme für MISEREOR-Projekte auf insgesamt über 335.000 Euro.

Teilweise schon am frühen Morgen starteten die ersten der insgesamt 420 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Pfarreien Richtung Königstein. Zwischen 17 km und 3 km betrug die möglichen Wanderrouen. Viele TeilnehmerInnen hatten im Vorfeld Sponsoren gesucht, die Infomaterial zur MISEREOR-Partnerorganisation DIOBASS erhielten. Mit einem festen Betrag für jeden gelaufenen Kilometer konnten die Sponsoren das Anliegen unterstützen, die Eigeninitiative von Bauern in Burkina Faso nachhaltig zu fördern. Wesentlichen Anteil am Erfolg des MISEREOR-Solidarittgangs haben die St. Angela-Schule und Bischof-Neumann-Schule in Königstein. Bereits seit mehreren Wochen setzten sich die SchülerInnen mit der Lebenssituation der Menschen in Burkina Faso, dem „Land der aufrechten Menschen“, auseinander. Unter dem Motto der diesjährigen MISEREOR-Fastenaktion, „Die Welt ist voller Ideen. Lass sie wachsen.“ lernten sie innovative Beispiele einer bäuerlichen Selbstorganisation kennen.

In der Königsteiner Sankt-Angela-Schule fand am Nachmittag ein Abschlussgottesdienst statt, an dem auch der Gast des Solidarittgangs 2017, Herr Djibrillou Koura, aus Burkina Faso teilnahm. Herr Koura ist Geschäftsführer von DIOBASS, einer nichtstaatlichen Organisation, die mit dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ bäuerliche Entwicklungsprogramme unterstützt. Ziel ist es, das über Generationen gewachsene Wissen zu bewahren, Heilssubstanzen der Natur zur Behandlung aktuell auftretender Pflanzenschädlinge und Tierkrankheiten zu nutzen und allen Bauern zugänglich zu machen.

Begrut und verabschiedet wurden die Teilnehmer von den Bezirksdekanen Pfr. Paul Lawatsch aus dem Bezirk Hochtaunus und Pfr. Klaus Waldeck aus dem Bezirk Main-Taunus. „Alle zwei Jahre erinnert uns dieser Solidarittgang daran, dass wir als Christen eine geschwisterliche Verantwortung in der Weltkirche und für die Bewahrung der Schöpfung haben“, brachte Pfr. Paul Lawatsch das Anliegen des Solidarittganges auf den Punkt.

Kontakt:

Dr. Matthias Braunwarth

m.braunwarth@bistumlimburg.de